



Merkblatt Hand-Fuß-Mund-Krankheit (HMFK)

(Stand Januar 2019)

Hand-Fuß-Mund-Krankheit – was ist das?

Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit wird durch Viren ausgelöst und geht mit einem Ausschlag im Mund sowie an den Handflächen und Fußsohlen einher. Sie tritt gehäuft in den Sommer- und Herbstmonaten auf.

Verursacht wird diese Erkrankung durch Viren Coxsackie-A-Viren oder Enteroviren. Diese Viren können neben der Hand-Fuß-Mund-Krankheit auch andere Erkrankungen wie Angina, Sommergrippe oder sogar Hirnhautentzündung auslösen. Es wird eine langjährige Immunität beschrieben.

Auch während der Schwangerschaft verlaufen Erkrankungen überwiegend sehr mild und schwere Komplikationen treten nur sehr selten auf. Dies gilt auch für Neugeborene, die durch ihre Mütter bei der Geburt angesteckt wurden.

Finger



Ferse



Mund



Quelle Bilder: www.dermis.net

Wie wird die Hand-Fuß-Mund-Krankheit übertragen?

Von Mensch zu Mensch

Die Erreger werden von Mensch zu Mensch durch direkten Kontakt mit Körperflüssigkeiten übertragen. Hier ist besonders die Flüssigkeit aus den Bläschen des Ausschlags zu nennen. Ebenso können die Erreger über den Stuhl Erkrankter, zum Beispiel beim Wechseln von Windeln, übertragen werden

Auch eine Ansteckung über die Luft („Tröpfcheninfektion“ beim Husten oder Niesen) ist möglich

Über verunreinigte Gegenstände

Die Erreger können auch über gemeinsam benutzte Gegenstände, wie beispielsweise Türgriffe, Haltegriffe oder Treppengeländer weitergereicht werden.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Mehr als 80 Prozent der Menschen, die sich mit dem Virus angesteckt haben, zeigen keine Krankheitszeichen, können das Virus aber trotzdem weiterverbreiten.

Zwischen Ansteckung und Ausbruch liegen in der Regel 3 bis 10 Tagen (1-30 Tage sind möglich). Wenn sich eine HFMK entwickelt, sind die ersten Krankheitszeichen üblicherweise Fieber, verminderter Appetit und Halsschmerzen. Ein bis zwei Tage nach Einsetzen des Fiebers zeigen sich kleine rote Flecken an der Mundschleimhaut, vor allem an Zunge und Zahnfleisch. Im Verlauf der Erkrankung entwickeln sich daraus schmerzhafte Bläschen. Nochmals ein bis zwei Tage später treten weitere rote Flecken vor allem an Handflächen und Fußsohlen auf. Auch Gesäß, Genitalbereich, Knie und Ellenbogen können betroffen sein. Fast alle Betroffenen werden innerhalb von fünf bis sieben Tagen wieder gesund. Nach Abklingen der Krankheitszeichen können die Viren jedoch noch wochenlang über den Stuhl ausgeschieden und weiterverbreitet werden.

Warum sollten Sie zum Arzt gehen?

Sie sollten einen Arzt aufsuchen, um andere Krankheiten mit ähnlichen Beschwerden auszuschließen. Insbesondere wenn Ihr Kind hohes Fieber bekommt, unter Erbrechen oder Kopfschmerzen leidet oder wenn die Rachenmandeln mit eitrigen Pünktchen oder größeren Belägen bedeckt sind.

Wie kann man die Krankheit behandeln?

Eine gezielte Therapie der HFMK gibt es nicht. Nur die Krankheitszeichen können behandelt werden, zum Beispiel durch fieber- und schmerzsenkende Mittel und Mundspülungen. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind trotz der schmerzhaften Bläschen im Mund genügend trinkt, um die Gefahr der Austrocknung zu vermeiden.

Wie kann ich mich schützen?

- Achten Sie auf eine gute Händehygiene. Waschen Sie sich regelmäßig und sorgfältig die Hände mit Seife, besonders wenn Sie Ihrem Kind die Windeln gewechselt oder beim Toilettengang geholfen haben bzw. selbst die Toilette benutzt haben.
- Reinigen Sie Gegenstände wie Spielzeug, Türgriffe usw. mit denen Erkrankte in Kontakt waren, gründlich.
- Vermeiden Sie engen Kontakt mit Erkrankten wie Küssen und Umarmen.
- Benutzen Sie Handtücher, Essbesteck oder Trinkgefäße nicht gemeinsam.
- Ob der Einsatz von Hände- und Flächendesinfektionsmitteln sinnvoll ist, sollten Sie mit Ihrer Ärztin bzw. Arzt oder dem Gesundheitsamt besprechen.

Was empfiehlt das Gesundheitsamt:

Die Erkrankung ist von der Gemeinschaftseinrichtung (Kindergarten, Schule) an das Gesundheitsamt nur bei gehäuftem Auftreten meldepflichtig. Wir bitten Sie deshalb, die Leitung der Einrichtung bei Erkrankung Ihres Kindes zu informieren. Das Gesundheitsamt erhält dann eine krankheits- und personenbezogene Meldung.

Kinder mit HFMK sollten Gemeinschaftseinrichtungen möglichst nicht besuchen, um das Ansteckungsrisiko für andere Personen zu verringern. Wenn die Bläschen eingetrocknet sind, können die Kinder in der Regel ohne schriftliches ärztliches Attest wieder in die Gemeinschaftseinrichtung gehen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Frau Biber Telefon: 08421/70-517 oder Herr Beck 08421/70-528

E-Mail: angelika.biber@lra-ei.bayern.de oder E-Mail: winfried.beck@lra-ei.bayern.de